

Die Hauptaufgaben des Parteilehrjahres 1969/1970

Die neuen Aufgaben bei der weiteren Gestaltung des entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus in der DDR und der offensive ideologische Kampf gegen die imperialistische Ideologie und gegen revisionistische Auffassungen stellen höhere Anforderungen an die marxistisch-leninistische Bildung jedes Mitgliedes und Kandidaten unserer Partei. Die Erhöhung der marxistisch-leninistischen Kenntnisse aller Genossen ist eine entscheidende Voraussetzung, um die Beschlüsse der Partei bewußt, zielstrebig und mit großem Ideenreichtum zu verwirklichen. Dazu ist erforderlich, daß sich die Mitglieder der Partei ständig und noch umfassender dem Studium der marxistisch-leninistischen Theorie widmen und immer tiefer in den theoretischen Inhalt der Beschlüsse und Dokumente des VII. Parteitages und des Zentralkomitees eindringen. Es kommt darauf an, sich solche Kenntnisse des Marxismus-Leninismus anzueignen, die jedem Genossen helfen, das Ziel unseres Kampfes und die Gesetzmäßigkeiten der sozialistischen Entwicklung sowie des internationalen Klassenkampfes immer besser zu verstehen, die jeden Genossen befähigen, offensiv allen Versuchen der ideologischen Diversion durch überzeugende und beweiskräftige Argumente zu begegnen.

Zur Lösung dieser Aufgaben ist die konsequente Verwirklichung des Beschlusses des Sekretariats des ZK der SED „Die Aufgaben und das System des Parteilehrjahres in den Jahren von 1968 bis 1970“ vom 24. April 1968¹⁾ durch alle Leitungen der Partei erforderlich.

Ein wesentliches Anliegen des Parteilehrjahres 1969/70 besteht darin, auf der Grundlage der Hauptlehren der Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung und der Thesen „20 Jahre Deutsche Demokratische Republik“ das Wissen um die Gesetzmäßigkeiten der Entstehung und der Entwicklung des ersten Arbeiter-und-Bauern-Staates auf deutschem Boden bei allen Teilnehmern zu erweitern. Durch die weitere Entwicklung des Selbststudiums, vor allem der Werke der Klassiker des Marxismus-Leninismus und der Beschlüsse des ZK der SED, durch lebendige Diskussionen, überzeugende Polemik, durch die schöpferische Anwendung der marxistisch-leninistischen Dialektik gilt es, die Überzeugung zu vertiefen, daß sich der erste sozialistische Staat deutscher Nation in Übereinstimmung mit den objektiven Gesetzmäßigkeiten der gesellschaftlichen Entwicklung in unserer Epoche befindet und daß dem Sozialismus die Zukunft in der ganzen Welt gehört. Die anschauliche und überzeugende Darstellung der historischen Mission der Deutschen Demokratischen Republik fördert die Entwicklung des sozialistischen Staatsbewußtseins, die weitere Ausprägung des sozialistischen Patriotismus und Internationalismus. Sie soll bei den Teilnehmern des Parteilehrjahres die Überzeugung festigen, daß der Kampf um die Stärkung der DDR sowohl die Grundaufgabe im Interesse unseres Volkes als auch unsere internationale Klassenpflicht in der Auseinandersetzung zwischen Sozialismus und Imperialismus ist.

Im Parteilehrjahr 1969/70 nimmt die ideologische Vorbereitung des 100. Geburtstages W. I. Lenins einen bedeutenden Platz ein. Mit dem Namen W. I. Lenins ist die schöpferische Weiterentwicklung des Marxismus, die Entstehung und Entwicklung der erfahrensten und gestältesten Abteilung der kommunistischen Weltbewegung, der KPdSU, und des ersten sozialistischen Staates der Erde verbunden. Im Geiste Lenins hat das Sowjetvolk den Sozialismus auf einem Sechstel der Erde zum Siege geführt, ihn gegen die innere

¹⁾ Siehe „Neuer Weg“ Nr. 10/1968, Beilage